

Gemeindewahlen Herzogenbuchsee  
vom 26. September 2021

[www.spbuchsi.ch](http://www.spbuchsi.ch)



**LISTE 2**

Sozialdemokratische Partei  
Herzogenbuchsee

# BUCHSI BLÜHT.



# GEMEINDERAT LISTE 2



## PIERRE BÜRKI

bisher | 1954 | pensionierter Geschäftsführer Spitex Genossenschaft Oberaargau Land | ausgebildeter Krankenpfleger, Medizin- und Finanzcontroller | Gemeinderat und Finanzvorsteher (seit 2014), Stv. Gemeindepräsident (seit 2017) | verheiratet, drei erwachsene Kinder | seit Januar 2021 Engagement als freiwilliger Impfer im Impfzentrum Langenthal | Freizeit: Feldornithologie, freier Mitarbeiter Vogelwarte Sempach, Naturfotograf ([wildlife-foto.ch](http://wildlife-foto.ch))



## RUTH SAGER SCHÄR

1969 | Lehrerin | Grossrätin (seit 2021) | verheiratet, vier erwachsene Kinder | Mitglied der Bildungskommission (2008 – 2019) und der Oberstufenkommission (seit 2012) | Freizeit: Garten, mit dem Velo oder zu Fuss in die Natur, Lesen



Sozialdemokratische Partei  
Herzogenbuchsee

## GUTE ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN FÜR ALLE

Ortsbus? Fahrt – als EBuxi-Ortsbustaxi. Attraktivere Spielplätze? Im Gemeindepark bereits geschaffen, in weiteren Quartieren im Kommen, Schritt um Schritt. Schulsozialarbeit? Integration von Migrantinnen und Migranten? Vieles davon umgesetzt.

All dies hatte die SP vor vier Jahren auf die Agenda gesetzt. Natürlich haben wir diese Erfolge nicht allein erreicht. Nebst Menschen aus verschiedensten Milieus haben SP-Mitglieder in Behörden und Arbeitsgruppen jedoch entscheidend dazu beigetragen.

Lesen Sie hier, wo wir die Schwerpunkte für die nächste Legislatur legen. Eine Natur- und Umweltkommission soll mehr Klimaschutz und Biodiversität zum Durchbruch verhelfen. Wir wollen den Verkehr in Buchsi sicherer machen – für Kinder, Fussgänger und Velofahrerinnen,

aber auch für Autofahrende. Wir wollen das Fenaco-Areal mit seinem grossen Potenzial auch für bezahlbaren Wohnraum und für öffentliche Zwecke nutzen, so einen Spiel- und Begegnungsplatz oder einen Kindergarten. Und wir wollen eine Diskussion über die Gemeindeorganisation von Buchsi anstossen.

Die SP Buchsi wird sich auch in den nächsten vier Jahren für gute öffentliche Dienstleistungen und für ein lebenswertes, klimafreundliches Buchsi einsetzen.

Hans Wyssmann  
Präsident SP Buchsi



## MARTIN SOMMER

1968 | Projektleiter Dahlia Wiedlisbach und Geschäftsführer IGO Wiedlisbach (seit 2014), Regierungsstatthalter Wangen/Oberaargau (1995 – 2013) | Gemeinderat (seit 2018), Präsident Sportkommission, Mitglied Verbandsrat Feuerwehr Buchsi-Oenz | verheiratet, zwei Kinder | Verwaltungsratsmitglied Aquarena Sport + Wellness AG, Spitex-Genossenschaft Oberaargau Land und Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsi, OK-Präsident Oberaargauer Landesschiessen 2018 | Freizeit: Schiessen, E-Biken mit der Partnerin, Lesen, Musik hören



## MICHÈLE-JANA RYF

1993 | Bereichsleiterin Wohnen und Freizeit im Heim Calendula | Mitglied Bildungskommission (seit 2019), Arbeitsgruppe Sozialarbeit, Vorstand Volkshochschule Oberaargau | gelernte Fachfrau Betreuung, Weiterbildungen: psychiatrische Pflege und Betreuung, eidg. dipl. Institutionsleitung (in Ausbildung), Yogalehrerin für Kleinkinder | ledig, keine Kinder | Engagements: «Buchsi klimaneutral», Frauenstreikkomitee | Freizeit: Pilze und Kräuter sammeln, Yoga und Meditation, Museumsbesuche, Malen, Kampfsport, Lesen

# AKTIV FÜR KLIMA UND ARTENVIELFALT

**Bunte Vielfalt ist für Ruth Sager Schär nicht nur hübsch fürs Auge. Ihr und der SP geht es um den Erhalt der Lebensgrundlagen. Auch Buchsi ist als Gemeinde mitverantwortlich.**

Im Garten des alten Stöckli der Familie Sager Schär spriesst es, dass es eine Freude ist. In allen Farben, und alles einheimische Gewächse. Insekten schwirren, Kollektoren sammeln Sonnenlicht für Strom und warmes Wasser. Im Winter hilft ein Holzgefeuerter Küchenofen als Wärmespende nach. Statt eines Rasens mit Millimeterschnitt Stauden, Trockenmauern und Kompostbehälter: Ruth Sager engagiert sich nicht erst für Nachhaltigkeit, seit sie in den Grossen Rat eingezogen ist.

«Es braucht ein Umdenken, und zwar dringend», sagt sie. Das schliesse alle ein – wir als Konsumierende, GartenbesitzerInnen, Gemeinde, Staat. Die Gemeinde Herzogenbuchsee? Ja, indem sie an Ort die Verarmung der Natur aufhält und Klimaneutralität anstrebt. Buchsi zeigt schliesslich gerne ihr «Energienstadt»-Label. «Doch dieses ist nicht einfach ein Schmuck», betont Sager Schär, «sondern es heisst, vorbildlich zu sein auf allen Ebenen – Energie, Klima, Verkehr, Biodiversität.»

Die guten Beispiele mehren sich in Buchsi: eine klimaneutrale Holz-Fernheizzentrale neben der Dreifachsporthalle, Ruderaffächen beim Mittelholzsulhaus, die schrittweise natürlich umgestaltete Umgebung des Dürrenmattsteins, Hecken zum Verbinden der Lebensräume von Kleinvögeln und Fledermäusen. Sager sieht aber noch viel mehr Potenzial – begrünte, mit Fotovoltaik-Panels versehene Schulhausdächer etwa, mehr Bäume auch als Hitzeschutz, Erhalt oder gar Zurückgewinnung von Grünflächen. Klimaneutralität ist für sie kein Schlagwort, sondern ein realistisches Ziel.

Ein Ärgernis sind Ruth Sager die sich mehrenden Steingärten und Asphaltierungen: «Der Natur wird Lebensraum weggeklaubt.» In der Verantwortung

sieht sie gleichermassen Private, Firmen und die Gemeinde. Als Impulsgeberin fordern die SP und die «IG Biodiversität» eine Natur- und Umweltkommission. Erst einmal sind sie damit aufgelaufen. Doch die Einsicht in deren Nutzen werde sich noch durchsetzen, glaubt Sager Schär.



*Alles fängt zu Hause an: Ruth Sager Schär in ihrem Garten.*

# BAUKOMMISSION LISTE 2



**LETA BÜCHI**

1967 | Projektleiterin Archäologischer Dienst Kanton Bern, Ressorts Mittelalterarchäologie und Bauforschung | ausgebildete archäologische Grabungstechnikerin | verheiratet, vier erwachsene Kinder | Freizeit: Familie, Bauen und Gestalten, Laufen, Tichu und Pétanque spielen



**IRIS FANKHAUSER**

1976 | Architektin in einem Architekturbüro in Langenthal | Dipl. Architektin FH, MAS Denkmalpflege und Umnutzung | ledig | Engagement im Skiclub Häusernmoos (Rechnungsrevisorin) | Freizeit: Wald und Garten pflegen, Wandern in der Umgebung und in den Bergen, Mountainbike fahren, fotografieren, Lebensräume in der Architektur und Natur gestalten



**HANS GFELLER**

1954 | pens. Schulleiter | ausgebildeter Primarlehrer und Heilpädagoge | verheiratet, drei erwachsene Kinder | Engagements: Vogelschutz, Naturschutz, «Buchsi klimaneutral» | Freizeit: Wandern mit dem Hund im Oberaargau, Cello spielen, lesen, Gartenarbeit



**CHRISTIAN GNÄGI**

1961 | freischaffender Ökologe und Geologe | ausgebildeter Landwirt, Ökologe und Geologe | verheiratet | Engagements: Pro Natura Oberaargau (Vizepräsident), IG Berner Orchideen, Schweizerischer Geologenverband, SAC | Freizeit: Beziehungen pflegen, in der Natur erholen, Bergtouren



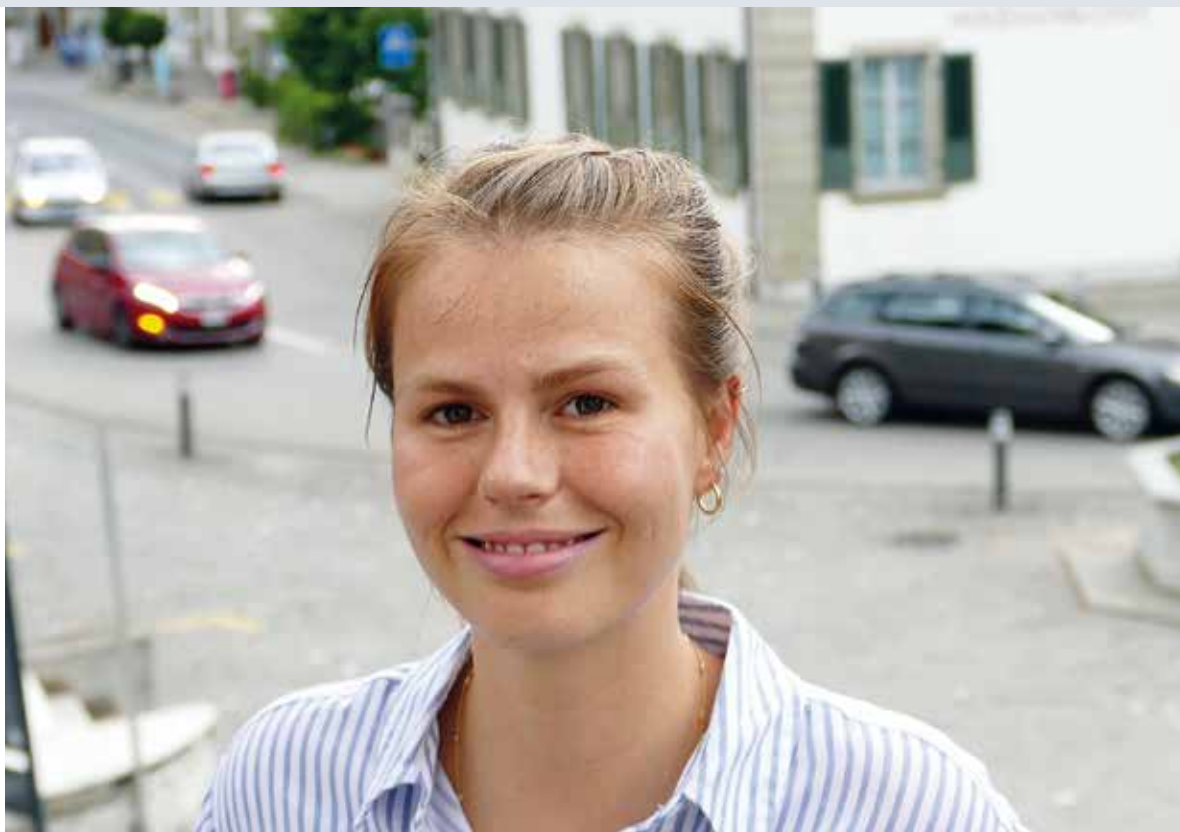
**BRIGITTE LEHMANN-KÄSER**

1971 | Architektin, Haus- und Familienmanagerin, früher Bauverwalterin, Bau- und Projektleiterin, Mitarbeiterin Verkehrspolitik des Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) | Mitglied der Fachgruppe «Sicherer Schulweg» Herzogenbuchsee | dipl. Architektin TS/FH | geschieden, zwei Kinder | Engagements: Elternrat Herzogenbuchsee, Nachhilfelehrerin | Freizeit: Ausflüge mit Familie und Hund, sportlich unterwegs mit Velo, zu Fuss oder im Schnee, Gemüsegarten, Acrylbilder malen, Philatelie



**HANSJAKOB WETTSTEIN**

1976 | Partner und Verwaltungsrat ecoptima ag, Ortsplaner u.a. von Zollikofen, Lyss, Münsingen und Sursee | Mitglied Arbeitsgruppe Spielraumkonzept Herzogenbuchsee, Fachmitglied Planungskommissionen Sursee, Schenkon und Adligenswil | Ausbildung: Raumplaner FH, MAS ETH, SIA | verheiratet, drei Kinder (4–7 Jahre) | Fussballtrainer Junioren E bis Aktive 3. Liga (2002–2013), Juniorenobmann Koppiger SV (2007–2012) | Freizeit: Familie, Haus und Garten, Laufsport, Velotouren, Fussball, Skifahren, Langlauf, YB-Fan



*Für Michèle Ryf ist der (zu) viele Verkehr etwa am Sonnenplatz nicht nur ein Luft-, sondern auch ein Lärmproblem.*

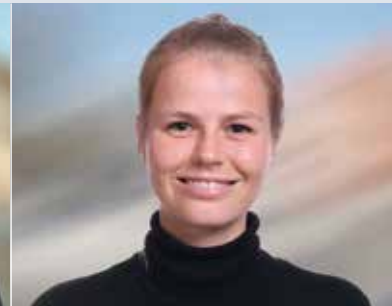
# BILDUNGSKOMMISSION

## LISTE 2



**MATHIAS INDERMÜHLE**

bisher | 1982 | Systemarchitekt bei Unic AG | Mitglied der Bildungskommission (seit 2019) | gelernter Informatiker | verheiratet, zwei Kinder | Gründungsmitglied von EBuxi, Informatikunterricht für Flüchtlinge (2016) | Freizeit: Ausflüge in die Natur, Familie, Heimwerken, interessiert an Gesellschaft und Digitalisierung



**MICHÈLE-JANA RYF**

bisher | 1993 | Bereichsleiterin Wohnen und Freizeit im Heim Calendula | Mitglied Bildungskommission (seit 2019), Arbeitsgruppe Sozialarbeit | gelernte Fachfrau Betreuung, diverse Weiterbildungen | ledig | Engagements: «Buchsi klimaneutral», Frauenstreikkomitee | Freizeit: Pilze und Kräuter sammeln, Yoga und Meditation, Malen, Kampfsport



**THOMAS BINZ**

1966 | Sektionsleiter beim Bundesamt für Gesundheit | Biologe | geschieden, vier Kinder | Präsident der Europäischen Gesellschaft für Biologische Sicherheit (2019 – 2021), Präsident des Basketballclubs Wännwil (2004 – 2006) | Freizeit: Basketball, Trompete spielen, Wandern, Lesen



**PRISKA BÜHLER GERBER**

1983 | Lehrerin für textiles und technisches Gestalten an der Schule Bannwil-Schwarzhäusern | gelernte Bäckerin/Konditorin und Orthopädistin, Diploma Handelsschule, Erwachsenenbildnerin SVEB, Berufsbildnerin | verheiratet, drei Kinder (2017, 2019, 2021) | J&S-Expertin Lagersport/Trekking, Leiterinnen-tätigkeit bei Pfadi Trotz Allem (2002 – 2011) und Präsidentin Pfadi Trotz Allem Bern (2003 – 2010) | Freizeit: Familie, Velotouren mit Zelt, Nähen, Garten, Lesen



**TIM JAUN**

2001 | Koch EFZ | ledig | Juso-Mitglied | Mitglied UHC-Racoons, Herzogenbuchsee (2011 – 2018) | Freizeit: Schlagzeug spielen, Kochen



**MATTHIAS SPAHR**

1975 | Leiter Qualitätssicherung bei RCM-Estech AG, Hausmann | gelernter Maschinenmechaniker | verheiratet, Vater von drei Töchtern | Schwimmsportleiter Freiwilligen-Sport Herzogenbuchsee, Leiter Unihockeyteam bei Procap Herzogenbuchsee | Freizeit: Joggen rund um Buchsi, Schwimmen in der Nähe

## «BEIM VERKEHR MÜSSEN WIR ETWAS TUN»

**«Energie und Verkehr sind Schlüsselthemen bei der Nachhaltigkeit», findet die Fachfrau Betreuung Kind Michèle Ryf. Auch Gemeinden wie Buchsi müssten Akzente setzen. Und damit das Dorf spürbar attraktiver machen.**

Die junge Bereichsleiterin in Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich steht auf der «Kreuz»-Terrasse und blickt auf den Buchser Feierabendverkehr am Sonnenplatz, wo sich Auto an Auto reiht. Das ist ihr nicht nur zu viel Verkehr, sondern auch zu viel Lärm. «An manchen Stellen im Dorf haben wir so viel Verkehrslärm, dass sich viele in den verkehrsrärmeren Zeiten kaum davon erholen können», analysiert sie den Stau.

Für die jüngst eingereichte Petition für Tempo 30 im Bahnhofquartier hat sie deshalb Unterschriften gesammelt. Obwohl das Ziel letztlich sein müsse, dort eine Begegnungszone einzurichten. Seit der Bund Tempo 30 auch auf Hauptstrassen zulässt, möchte sie das im Dorfkern ebenfalls. Sie weiss, wovon sie spricht, denn vom Arbeitsplatz aus kann sie sehen, was alles am Rössliplatz vorbeifährt, oft eben schneller als 30.

Die Verkehrsberuhigung, die niemanden ausser ein paar Sekunden echt Zeit kostete, würde nicht nur Fussgängerinnen und Velofahrern

helfen, sondern auch Kindern und Älteren. Und Buchsi hätte mit seinem öV und dem EBuxi gute Voraussetzungen, die Mobilität mit weniger Autofahren zu bewältigen. Obwohl auch der öV noch verbessert werden könnte. «Wenn ich abends nach zehn Uhr von einer Sitzung von Langenthal nach Buchsi will, warte ich manchmal fast eine Stunde.» Dass am späteren Abend nach aktueller Planung noch immer nicht alle Taktlücken von Olten–Langenthal und Bern her geschlossen sind, das enttäuscht sie. «Da müssen wir in Buchsi etwas tun», fasst sie zusammen.

Ryf, die gelegentlich von Buchsi nach Langenthal läuft, kann sich vorstellen, dass die SBB sich für die jahrelange Vernachlässigung des Oberaargau revanchieren könnte. «Zum Beispiel mit Miet-E-Bikes am Bahnhof. Die Buchsiberge wären ein ideales Gebiet für die Naherholung.» Und der nächstens umgestaltete Bahnhofplatz sollte auch eine öffentliche Ladestation für E-Autos bekommen.

Selbst Bildung hat ihrer Meinung nach einen wichtigen Energieaspekt: «Ich strebe das Energie-Label für die Buchser Schulen an.» Also zum Beispiel Solarzellen auf dem neuen Kindergarten. «Wir müssen die Schulanlagen nachhaltig sanieren.»

# FINANZKOMMISSION LISTE 2



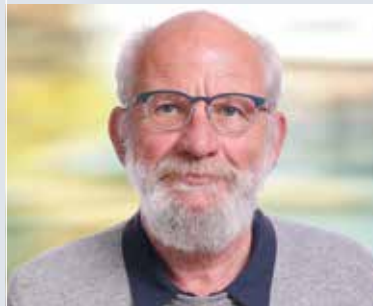
**PATRICK LOOSLI**

bisher | 1964 | Steuerberater | Mitglied Finanzkommission seit 2018, Mitglied Rechnungsprüfungs- und Steuerkommission (frühere Wohnorte) | ausgebildeter Kaufmann, Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis, MAS FH in Mehrwertsteuer | verheiratet, zwei erwachsene Kinder | Präsident Schwimmclub Herzogenbuchsee, Revisor Langlaufloipenorganisation Herzogenbuchsee | Freizeit: Chorsingen, Triathlon, Langlauf, Wandern



**SUSANNE MEIER**

bisher | 1968 | Lehrerin für Wirtschaft und Recht am Gymnasium Oberaargau | Mitglied Finanzkommission seit 2018 | Wirtschaftsstudium Universität Bern | verheiratet, ein erwachsener Sohn | Präsidentin Wahlkreis Oberaargau der Bernischen Lehrerversicherungskasse | Freizeit: soziale Kontakte pflegen, Velofahren, Lesen



**FRANZ AKERMANN**

1952 | Lehrer und Schulleiter an der Oberstufe Herzogenbuchsee (1977 – 2017) | Vorstand SP Oberaargau, Präsident Wohnbaugenossenschaft Jurablick, Gemeinderat Herzogenbuchsee (1982 – 1993) | Lehrer/Schulleiter | verheiratet, vier erwachsene Kinder | Präsident des Vereins EBuxi | Freizeit: Reisen mit dem Wohnwagen, Biketouren in den Buchsbergen



**NILS WYSSMANN**

1993 | G3S-Stipendiat Universität Basel, Freier Journalist (seit 2014), Redaktor «bärner studizyting (2017 – 2020) | Studium der Soziologie, Doktorand | ledig | Abteilungsleiter Pfadi Herzogenbuchsee (2014 – 2017), Kursleiter Pfadibewegung Schweiz/J+S (2013 – 2019), Hilfswerksvertreter für das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (2013 – 2015) | Freizeit: Musik (Viola, Kontrabass), Basketball, Joggen, Wandern, Velotouren, Kunst und Kultur



Sozialdemokratische Partei  
Herzogenbuchsee

## «EINE RIESENCHANCE FÜR BUCHSI»

**Im Gebiet westlich des Bahnhofs sieht die SP eine einmalige Chance: die Chance, Buchsi als Gemeinde mit hoher Wohnqualität weiterzubringen.**

Längst wird nicht mehr gemostet ennet der Gleise, ist das Biomill-Silo geleert und rosten die Schienen vor den alten Gebäuden der Fenaco-Gruppe vor sich hin. Gemeinderat Pierre Bürki und die SP haben aber die Zukunft dieser Industriebrache vor Augen. «Die Fenaco-Überbauung an zentraler Bahnhoflage ist ein Schlüsselprojekt für Buchsi und eine Riesenchance», sagt Bürki. Mit der nahenden Umgestaltung des Bahnhofgebiets und der verlängerten Bahnhofunterführung kommt neuer Zug ins Projekt des Investors. Auf der Fläche von sieben Fussballfeldern kann ein neues Quartier mit einem ausgebauten ÖV-Knoten vor der Haustüre entstehen: «Idealer geht es nicht», findet Bürki.

Als Buchser «Finanzminister» könnte er nur auf neue Steuereinnahmen schauen. Dies tut er aber nicht. Im neuen Viertel sollen nicht nur «DINKs» wohnen, jüngere kinderlose Doppelverdiener, die das Industrieflair cool finden und im Zug rasch nach Zürich und Bern pendeln wollen. «Wir brauchen eine altersdurchmischte Bevölkerung, und wir

möchten auch Wohnraum, der für Familien mit Kindern attraktiv und bezahlbar ist», betont er. Dies gilt für ganz Buchsi, nicht nur das Fenaco-Areal.

Ganz auf Bürkis Seite steht Raumplaner Hansjakob Wettstein, der für die Baukommission kandidiert: «Das Potenzial ist riesig und die gute Mischung entscheidend. Dazu gehören nebst der besonderen industriellen Atmosphäre auch grüne Aussenbereiche, Spielraum, Platz für Arbeit, Kultur und Sport.» Im beidseitigen Interesse sollte sich das Areal etappenweise verwandeln, was Zwischennutzungen ermöglicht. So bliebe das Areal jederzeit lebeding. Der Investor habe kein Interesse, an der Gemeinde vorbeizuplanen: «Er braucht den Goodwill der Bevölkerung, denn die Gemeindeversammlung muss den Änderungen der Ortsplanung schliesslich zustimmen.»

Und noch etwas liegt Bürki bei diesem grössten Bauprojekt in Buchsi am Herzen: dass die beiden Hochsilos zusammen mit einzelnen weiteren Industriebauten erhalten bleiben können – in umgenutzter Form natürlich. «Wohnen im Hochhaus wäre reizvoll», meint Bürki, «und die Silos sind ein Wahrzeichen von Buchsi.»

# SOZIALKOMMISSION LISTE 2



**THOMAS KIENER THOMANN**

bisher | 1959 | Leitung des Heims Calendula, Herzogenbuchsee | Vizepräsident der Sozialkommission, Vorstandsmitglied Maximum Langenthal | Eidg. dipl. Institutionsleiter | verheiratet, drei erwachsene Kinder | Unterstützung für Sport für Menschen mit Beeinträchtigung, Gründungsmitglied IG Biodiversität Herzogenbuchsee, Mitglied Fachkommission Heimverband Bern | Freizeit: Joggingtouren im Wald mit Hund Joopy, Imkern (mit eidg. Fachausweis)



**HANS WYSSMANN**

bisher | 1955 | Stv. Geschäftsleiter Kinderhut (2014 – 2021), Personalleiter VCS (1990 – 2014) | Präsident SP Herzogenbuchsee, Mitglied Sozialkommission, Leiter Projektgruppe Spielraumkonzept, | kaufmännische Lehre, Weiterbildung zum Personalleiter | verheiratet, drei erwachsene Söhne | Gründungsmitglied Kinderhut | Freizeit: Politik, Radtouren, Wandern, Langlaufen, Kultur, Lesen



**JIYAN AKSAK**

1992 | Prozessfachmann | gelernter Logistiker EFZ | verheiratet, drei kleine Kinder | kurdischer Aktivist (Freundschaft Schweiz – Kurdistan), Engagement für Kobane (2014) | Freizeit: Familie, Musik produzieren, Songwriting und Schlagzeug



**MERET BRÜTTSCH**

1981 | Pflegemitarbeiterin im Nachtdienst | Hauspflegerin EFZ | verheiratet, zwei Söhne (2005, 2008) | Vorstandsmitglied BunteBühne.ch, Webmasterin Frauenverein Herzogenbuchsee, Ressortleitung Ludothek des Frauenvereins Herzogenbuchsee, Vorstandsmitglied Sektion beider Basel bei Vivica, schweiz. Berufsverband der HauspflegerInnen und HaushelferInnen (2001 – 2006) | Freizeit: Gesellschafts- und Computerspiele, Kleidung nähen, Schwimmen, Filme und Serien, Lesen



**RAHEL MANZ**

1976 | Familienfrau, Tagesmutter | gelernte Pflegefachfrau | verheiratet, drei schulpflichtige Kinder | Babysitter-Vermittlerin (Frauenverein Herzogenbuchsee), Mithilfe bei Ferienpass (Frauenverein), in der Flüchtlingsarbeit (Kinderhüten während Deutschkurs) und im Basarteam der Reformierten Kirchgemeinde Buchsi, Vizepräsidentin und Sekretariat Cevi Herzogenbuchsee (1998 – 2012) | Freizeit: Lesen, Gartenarbeit, Wanderungen und Unternehmungen mit der Familie in der Natur



**NURIA SEILER**

1997 | Müllerin bei der Stadtmühle Schenk AG | gelernte Müllerin Fachrichtung Lebensmitteltechnologie mit Ziel Berufsmatura | ledig | Unihockeyverein Wizards Bern – Burgdorf (2009 – 2012), Freiwilligenarbeit SAT-Projekt (soziale Institution der Burgergemeinde Bern, 2016 – 2017) | Freizeit: Unihockey, Pingpong, Wakeboard, Fotografieren, Klavierspielen, Dokumentarfilme



«Wohnraum muss auch für Familien bezahlbar sein»:  
Pierre Bürki im Fenaco-Areal.

# HANDZEICHEN ODER STIMMZETTEL?

Als Regierungsstatthalter war es eine seiner Aufgaben, den Gemeinden auf die Finger zu schauen, dass alles korrekt zu und her geht. Diese Erfahrung kommt Martin Sommer in seiner Funktion als Gemeinderat von Herzogenbuchsee seit vier Jahren zugute.

Buchsi sei gut aufgestellt, findet Martin Sommer. Trotzdem blickt er kritisch auf die aktuelle Gemeindeorganisation: «Es lohnt sich, diese anzuschauen und gewisse Dinge zu hinterfragen.» Zum Beispiel die Frage «Gemeindeversammlung oder Gemeindeparlament». Sommer macht keinen Hehl daraus, dass er ein Fan von Gemeindeversammlungen ist. «Hier können sich alle Bürgerinnen und Bürger direkt einbringen, und die Abläufe sind effizienter als bei einem Gemeindeparlament.» Trotzdem fragt er sich manchmal: Welche demokratische Legitimation haben Entscheide einer Gemeindeversammlung, wenn bloss ein paar wenige Prozent der Stimmberechtigten daran teilnehmen?

Sommer kann sich deshalb beispielsweise Urnenabstimmungen bei Geschäften mit hoher Kreditsumme vorstellen. Vorgängig müsse allerdings ein breiter Meinungsbildungsprozess stattfinden. Er schlägt vor, die Bevölkerung mittels Workshops und «Runden Tischen» frühzeitig abzuholen – bevor ein pfannenfertiges Projekt vorliegt.

Den von der SP Buchsi eingebrachten Vorschlag für eine Natur- und Umweltkommission findet Martin Sommer prüfenswert. Die SP habe damit eine wichtige Diskussion angestossen, denn die Bau-

kommission habe bisher in dieser Beziehung wenig getan.

Diskussionsbedarf gibt es für Martin Sommer noch bei weiteren Themen. So zum Gemeindepräsidium: Welches Arbeitspensum erfordert es, und wie ist es zu entschädigen? Auf all diese Fragen hat er noch keine fertigen Antworten. Zusammen mit seiner Partei will er aber eine Diskussion initiieren und sich für gute Lösungen engagieren. «Auf diese Diskussionen freue ich mich», sagt er.



*Martin Sommer: Er ist Fan von Gemeindeversammlungen und sieht dennoch Korrekturbedarf.*

**SOZIAL  
ÖKOLOGISCH  
IDEENREICH**

Gemeindewahlen Herzogenbuchsee  
vom 26. September 2021

[www.spbuchsi.ch](http://www.spbuchsi.ch)



Sozialdemokratische Partei  
Herzogenbuchsee